

Datum: 02.12.2013

Unterschrift

Amt: Ortsbauamt

Verantwortlich: Ebinger, Armin

Aktenzeichen: 656.234

Vorgang: ATU-Sitzung (ö) vom 19.07.2011, Drucksache-Nr. 102/2011
GR-Sitzung (ö) vom 26.02.2011, Drucksache-Nr. 106/2011
GR-Sitzung (ö) vom 19.06.2012, Drucksache-Nr. 086/2012
ATU-Sitzung (ö) vom 17.07.2012, Drucksache-Nr. 103/2012

Beratungsgegenstand**Siegenbergstraße 2-16, Fahrbahnbelagserneuerung
- Abrechnung der Baumaßnahme****Gemeinderat****10.12.2013****öffentlich****beschließend**

Anlagen:

Anlage 1 - Sanierungsabschnitt

Anlage 2 - Ausgabenübersicht

Anlage 3 - Fotos

Finanzielle Auswirkungen:

Ausgaben in Höhe von 72.355,80 €

Kommunikation Priorität B:

Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert.

Beschlussvorschlag:

Die Ausgaben in Höhe von 72.355,80 € für die Arbeiten in der Siegenbergstraße 2-16 werden anerkannt.

Sachdarstellung:

Der untere Bereich der Siegenbergstraße befand sich in einem sehr schlechten Zustand. Aufgrund der gravierenden Fahrbahnschäden war dringender Handlungsbedarf erforderlich. Erschütterungen infolge der Straßenschäden und des Schwerlastverkehrs waren entsprechend der Anwohnermitteilungen deutlich in den angrenzenden Gebäuden zu spüren.

Am rechten Fahrbahnrand in Fahrtrichtung Siegenberg gehört ein mehrere Meter breiter Streifen noch zum Straßengrundstück (siehe Anlage 1, Schraffierung im beigefügten Orthofoto).

Eine Straßensanierung im Vollausbau war aufgrund der erheblichen Investitionskosten (eventuelle Straßenverbreiterung mit Erneuerung von Stützmauern usw.) kurzfristig nicht realisierbar.

Beschlossen wurde die Erneuerung des Fahrbahnbelags. Die Kosten für die Beseitigung der Schäden oberhalb der Gasleitungstrasse gingen zu Lasten der EnBW.

Der Gemeindeanteil für die Erneuerung des Fahrbahnbelags beträgt 47.411,14 €.

Im Rahmen der Belagsarbeiten wurde auch der Gehweg oberhalb der Einmündung Hermannstraße abgesenkt und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit neu gestaltet. Anstelle der ursprünglichen Hochbordsteine wurden spezielle Rollstuhl-Überfahrtsteine verlegt. Diese sowie der auf mehreren Metern hergestellte Übergang zum anschließenden Hochbordstein ermöglichen auch Rollator-Nutzern eine barrierefreie Querungsstelle. Der Einmündungsbereich der Hermannstraße wurde samt Schotterdecke erneuert, außerdem wurden schadhafte Betonrandsteine ausgetauscht und partielle Gehwegreparaturen durchgeführt.

Der Sammelkanal für die Gebäude Siegenbergstraße 2-16 mündete in der Siegenbergstraße in Höhe des Gebäudes 2. Da die letzte Haltung sich in einem schlechten Zustand befand und hydraulisch überlastet war, wurde ein neuer Anschluss an dem Straßenkanal in Höhe Gebäude 4 erstellt.

Aufgrund der schmalen Fahrbahnbreite, insbesondere oberhalb der Einmündung Hermannstraße, war die Durchführung der Bauarbeiten unter Aufrechterhaltung des Verkehrs, insbesondere des Ortsbusses, eine große Herausforderung welche von der Reichenbacher Firma Gebr. Lutz sehr gut gemeistert wurde.

Die Gesamtkosten einschl. Nebenkosten für die im Auftrag der Gemeinde durchgeführten Arbeiten belaufen sich auf 72.355,80 €. Die Ingenieurleistungen für diese Maßnahme wurden vom Bauamt erbracht.

Die Ausgabenübersicht ist als Anlage 2 beigefügt.